

# Lao Tse: Tao Te King

## Nachdichtung von Wolf Peter Schnetz

### 4. Spruch

Der Weg steht offen.  
Willst du dem Tao folgen,  
wirst du sein Ende  
nicht erreichen.

Der Weg ist unergründbar  
wie der Anfang aller Geschöpfe:  
Er stillt ihr Verlangen.  
Er entwirrt ihre Wirrsal.  
Er kühlt ihr Glühen.  
Er vereint sie  
am Ende wieder  
im Staub.

Aufgehoben ist er im Schweigen.

Ich weiß nicht, wer ihn hervorgebracht hat.

Er hat die Sterne  
am Himmel erschaffen.  
Er ist der Herr und Schöpfer von allem.

### 9. Spruch

Wer jeden Tropfen fassen will,  
der bringt das Fass zum Überlaufen.

Wer unentwegt die Klinge schärft,  
dem werden schnell die Waffen stumpf.

Wer Gold und Jade in der Truhe hortet,  
der kann sich nicht vor Dieben retten.

Wer reich und angesehen ist,  
bringt sich durch Hochmut selbst zu Fall.

Das Werk vollenden  
und die Taten sprechen lassen,  
das ist der rechte Weg.

### 12. Spruch

Zu viele Farben blenden das Auge.  
Zu viele Töne betäuben das Ohr.  
Zu viel Würze  
verdirbt den Geschmack.

Hetzen und Jagen  
verwirren den Sinn.  
Wer sich nach allem verzehrt,  
rennt ins Verderben.

Der Weise  
sorgt für das innere Wohl,  
nicht für das äußere.

Das eine pflegt er  
und gibt das andere preis.

### 78. Spruch

Nichts ist weicher und nachgiebiger  
unter dem Himmel als Wasser.  
Und doch ist nichts, das wie Wasser  
das Harte und Starre formt.  
Unbeugsam ist es in seiner Kraft.

Das Schwache überwindet das Starke.  
Das Nachgiebige formt und verwandelt das Starre.  
Wer wüsste das nicht?  
Wer aber handelt danach?

Es heißt:  
Wer sich erniedrigt,  
ist der Weihe der Altäre wert.  
Wer Bürden trägt,  
ist der Würden wert.

Im Gegensatz liegt der richtige Satz.

*Die vier Spruchweisheiten sind entnommen:  
Wolf Peter Schnetz:  
Lao Tse: Tao Te King, 81 Spruchweisheiten aus dem  
6. Jahrhundert v.Chr., Nachdichtung von Wolf Peter  
Schnetz, lichtung verlag 2009, 112 S., 11,80 Euro*